

DIAKONIE. DU BIST
DER **UNTERSCHIED.**



**WOHNUNGSNOT
TRIFFT IMMER
MEHR FAMILIEN**

WOHNUNGSLOSIGKEIT HAT VIELE GESICHTER

Liebe Leserin, lieber Leser,

rund 45.000 Menschen ohne eigene Wohnung leben in Bayern in kommunalen Unterkünften und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege – auch in solchen der Diakonie. Das zeigen die offiziellen Zahlen einer Stichtags-erhebung zum 31. Januar 2025.

Und wie immer gilt: Diese Zahlen erzählen nicht die ganze Geschichte. Menschen, die im Freien leben, in Parks oder an Bahnhöfen, tauchen darin nicht auf; sie wurden in dieser Untersuchung nicht erfasst. Das gilt auch für die vielen, die vorübergehend bei Freunden oder Verwandten unterkommen – oft im Verborgenen, oft aus Scham. Wir wissen mittlerweile längst: Wohnungslosigkeit hat viele Gesichter, und viele davon bleiben unsichtbar.

Inzwischen ist vielen Menschen bewusst, dass es nicht viel braucht, um die eigene Wohnung zu verlieren. Steigende Mieten und Lebenshaltungskosten, Verlust der Arbeit, Krankheit oder Trennung – und plötzlich gerät das Leben aus dem Gleichgewicht. Besonders bedrückend ist, dass es immer häufiger auch Familien mit Kindern trifft. Und auch wenn es nicht der Wohnungsverlust ist, so wird immer häufiger auch die Miete selbst zum Problem und ist verantwortlich für ein steigendes Armutsrisiko.

Als Diakonie sehen wir darin aber noch mehr als ein soziales Problem. Die Wohnraumversorgung ist ein Kernbereich sozialer Gerechtigkeit. Es geht um die Würde des Menschen. Denn Wohnen ist kein Luxus, sondern Grundlage für ein sicheres Leben. Deshalb setzen wir uns für eine soziale Wohnungspolitik ein und stehen an der Seite derjenigen, die Unterstützung brauchen – mit konkreten Hilfen und offenen Türen.

Die Politik hat Schritte angekündigt, doch bis sie greifen, vergeht Zeit. Für die Betroffenen zählt jeder Tag. Hilfe darf nicht warten.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Ihre

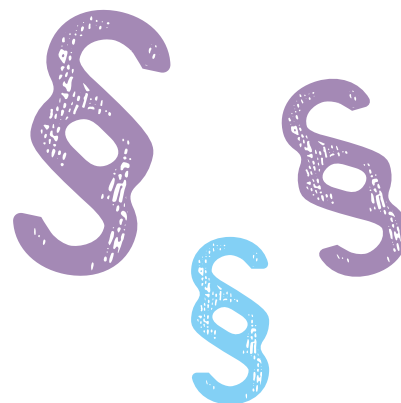


Dr. Sabine Weingärtner



Dr. Sabine Weingärtner
Präsidentin
Diakonisches Werk Bayern

WOHNEN IST EIN MENSCHENRECHT



Dieser Satz klingt nach einer politischen Parole.

Tatsache aber ist:

Das Menschenrecht auf Wohnen ist im internationalen Recht verankert – im Artikel 25 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, gleichzeitig im Artikel 11 des UN-Sozialpakts. Auch im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland findet sich indirekt der Hinweis auf das Recht auf eine eigene Wohnung. Laut Artikel 20 ist der Staat verpflichtet, für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit zu sorgen. Noch konkreter wird die Bayerische Verfassung. Sie garantiert im Artikel 106 den Anspruch auf eine angemessene Wohnung und deren Unverletzlichkeit.

Zahlen und Fakten

Seit 2022 wird jeweils zum Stichtag 31. Januar durch das Statistische Bundesamt die **Anzahl untergebrachter wohnungsloser Menschen** in Deutschland erfasst.

In Deutschland waren am 31.01.2025 rund **474.700 Menschen wegen Wohnungslosigkeit untergebracht**.

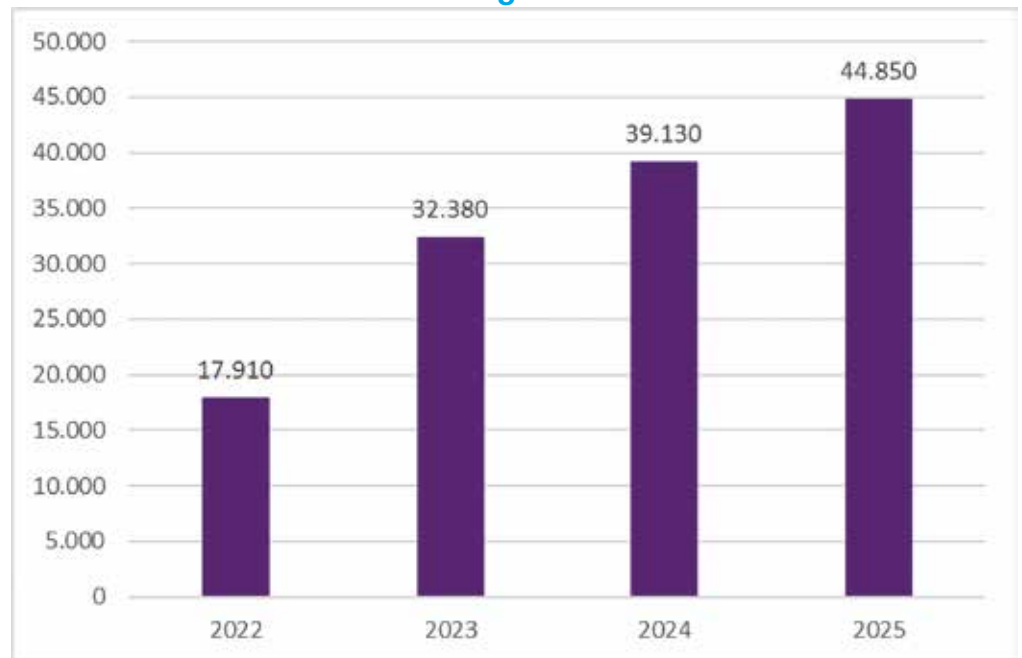
Nicht mitgezählt sind dabei Menschen, die auf der Straße leben. Ebenso Personen, die vorübergehend bei Verwandten oder Bekannten unterkommen und damit **in sogenannter „verdeckter“ Wohnungslosigkeit leben.** Auch andere Gruppen, wie **geflüchtete Menschen**, die trotz ihrer Anerkennung in Flüchtlingsunterkünften leben, **Menschen in Haft-**

anstalten oder Frauen in Frauenhäusern sind nicht enthalten.

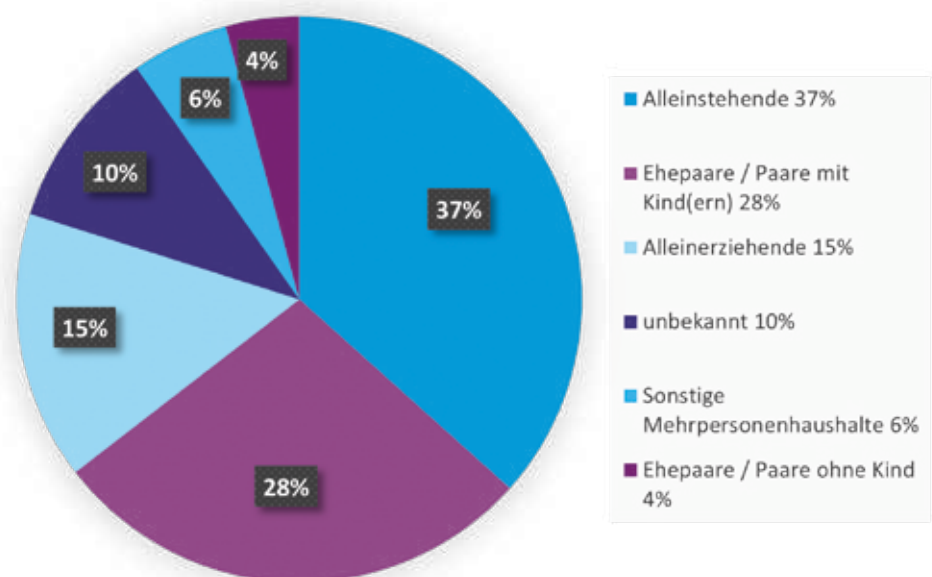
In Bayern lebten zum 31.01.2025 rund 45.000 Menschen in Unterkünften in den Kommunen oder in entsprechenden Hilfeeinrichtungen. Knapp 40 Prozent der wohnungslosen Menschen, die in einer Notunterkunft leben, sind bereits mehr als zwei Jahre dort. Hinzu kommen in Bayern weitere 13.000 Menschen, die auf der Straße leben oder verdeckt wohnungslos sind.

„Die Zahlen sind erschreckend – und sie erfassen noch nicht einmal alle Personen“, kommentiert Dr. Sabine Weingärtner, Präsidentin der Diakonie Bayern, die Statistik.

Wegen Wohnungslosigkeit untergebrachte Personen in Bayern Entwicklung 2022 – 2025



Wegen Wohnungslosigkeit untergebrachte Personen in Bayern nach Haushaltstyp



Quelle: Statistik untergebrachter wohnungsloser Personen,
Destatis – Statistisches Bundesamt (2025)

WOHNUNGSNOT TRIFFT IMMER MEHR FAMILIEN



Wohnungsnot hat viele Gesichter

Wohnungsnot trifft immer mehr Menschen – unabhängig von Einkommen oder Alter, auch Familien und Kinder. Nicht nur Menschen in sogenannten „prekären Lebenslagen“, sondern zunehmend auch die Mitte der Gesellschaft.

Ursachen für den drohenden Wohnungsverlust

Die Gründe sind vielfältig. Ein wesentlicher Faktor ist der Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Besonders Menschen mit geringem Einkommen leiden unter steigenden Mieten und Energiekosten sowie dem allgemeinen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Auch Eigenbedarfskündigungen führen immer häufiger dazu, dass Menschen ihr Zuhause verlieren. Trennung oder Scheidung sowie Umzüge können ebenso Wohnungslosigkeit begünstigen. Viele wohnungslose Frauen nennen zudem Gewalterfahrungen als Ursache.

Wohnungsmarkt in Bayern

Der angespannte Wohnungsmarkt trifft zwar besonders Menschen in besonderen Lebenslagen, zunehmend aber auch Personen bzw. Familien mit einem gesicherten und regelmäßigem Einkommen. Denn bezahlbare Wohnungen sind vielerorts kaum noch verfügbar: Im Freistaat fehlen derzeit rund 200.000 bezahlbare Wohnungen. Auf eine freie Wohnung kommen oft mehrere hundert Bewerbungen.

Bedarfe von Familien in Wohnungsnot

Familien benötigen familiengerechten bezahlbaren Wohnraum. Jedes Kind braucht Raum zum Aufwachsen und einen ruhigen Platz zum Lernen. Denn: Gute Bildungschancen und soziale Teilhabe sind für alle Kinder wichtig, und sollten unabhängig vom Einkommen der Eltern sein. Was für viele andere Kinder selbstverständlich ist, fehlt Kindern in Gemeinschaftsunterkünften, und das hat langfristige Folgen für deren Lebensperspektiven.



Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie Bayern

Wohnungsnotfallhilfe ist soziale Daseinsvorsorge. Das Wichtigste ist deshalb frühzeitige Hilfe, damit Wohnungslosigkeit gar nicht erst entsteht. Die **Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit** und die **sozialen Beratungsstellen der Diakonie Bayern** sind eine erste Anlaufstelle: Sie unterstützen und beraten bei einem drohenden Wohnungsverlust und arbeiten dabei auch eng mit Ämtern und Behörden zusammen.

Die Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie in Bayern bietet vielfältige Unterstützungsleistungen an. Dazu gehören ambulante Dienste sowie teilstationäre und stationäre Einrichtungen. Manche Angebote sind dabei ausschließlich für Frauen, um ihre spezifischen Lebenssituationen zu berücksichtigen. Außerdem gibt es spezielle Angebote für Familien, um Eltern und Kinder gemeinsam zu unterstützen, z. B. eine Fachberatung für Familien, Beratung in Beherbergungsbetrieben, spezielle Angebote im Frauenobdach für Alleinerziehende, und die Beratung und Begleitung von Familien in ordnungsrechtlichen Unterkünften.

Wohnungslosigkeit wird durch eine eigene Wohnung beendet!

Die Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e.V. fordert das Recht auf Wohnen im Grundgesetz zu verankern.

WEITERE INFOS



Links

Diakonisches Werk Bayern e.V. – Wohnungsnotfallhilfe

<https://www.diakonie-bayern.de/arbeitsfelder/soziale-arbeit/wohnungsnotfallhilfe>

Fachverband Evangelische Wohnungsnotfallhilfe und Straffälligenhilfe (FEWS)

<https://t1p.de/fews-bayern>

Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e.V.

<https://wohnungslosentreffen.org/>

Koordination Wohnungslosenhilfe Nord- und Südbayern

<https://wohnungslosenhilfe-bayern.de/>

Evangelischer Bundesfachverband Existenzsicherung und Teilhabe e.V. (EBET)

<https://www.ebet-ev.de/>

Diakonie Deutschland – Wissen kompakt zum Thema Wohnungs- und Obdachlosigkeit

<https://www.diakonie.de/wissen-kompakt-wohnungs-und-obdachlosigkeit>

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W)

<https://www.bagw.de/de/>

Übersicht

Dienste und Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie in Bayern

https://t1p.de/Uebersicht_Angebote_Wohnungsnotfallhilfe_Diakonie_Bayern

Literaturhinweis

Die WOHNWENDE von Nathanael Over, Visionär. Macher. Wohnraumschaffer. (Autor)

Wie ein Zuhause für uns alle bezahlbar, nachhaltig und gerecht wird.

<https://www.die-wohnwende.de/>

SPENDEN KÖNNEN SIE DIREKT HIER:

QR-Code zum Onlinespenden-Tool
(SEPA-Lastschrift oder PayPal)



Spendenkonto:

Diakonisches Werk Bayern e.V.
DE20 5206 0410 0005 2222 22
GENODEF1EK1
Stichwort: HR-H26

ANSPRECHPERSONEN

Wohnungsnotfallhilfe, Straffälligenhilfe, Schuldnerberatung

Heidi Ott
Diakonisches Werk Bayern e.V.
Pirkheimerstr. 6
90408 Nürnberg
Telefon: 0911 9354-439
ott@diakonie-bayern.de
www.diakonie-bayern.de

Sammlungen/Spenden

Sabine Hellwig
Diakonisches Werk Bayern e.V.
Pirkheimerstr. 6
90408 Nürnberg
Telefon: 0911 9354-423
hellwig@diakonie-bayern.de
www.diakonie-bayern.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Diakonisches Werk Bayern e. V.
Redaktion: Kompetenzbereich Kommunikation
Pirkheimerstraße 6 • 90408 Nürnberg
Telefon: 0911 9354-423
hellwig@diakonie-bayern.de
www.diakonie-bayern.de
www.facebook.com/DiakonieBayern
www.instagram.com/DiakonieDiakonie
www.youtube.com/DiakonieBayern
Erscheinungstermin: Juni 2026
Gestaltung: Kompetenzbereich Kommunikation
Druck: Gutenberg Druck + Medien, Nürnberg
Fotos: © Diakonie Bayern
Illustrationen: Seite 6 © Diakonie/Francesco
Ciccolella

Erklärfilm

„Was tun bei drohender Wohnungslosigkeit?“

In unserem Video erfahren Sie, was Sie tun können, wenn Sie die Miete nicht mehr bezahlen können oder der Vermieter mit Kündigung oder gar Räumung droht.

<https://www.youtube.com/watch?v=GqB6lo0EmzU>

Broschüren

Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie in Bayern

Modellprojekte aus dem Aktionsplan „Hilfe bei Obdachlosigkeit“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales 2019 – Juni 2024

<https://t1p.de/Modellprojekte-Hilfe-bei-Obdachlosigkeit>

Wohnungsnot: Prävention ist der Schlüssel

Forschungsergebnisse einer Studie über Fachstellen zur Verhinderung von Obdachlosigkeit in Trägerschaft der Diakonie in Bayern (2015)

https://t1p.de/Praevention_ist_der_Schluessel

Informationen

Ein sicheres Zuhause für Familien

Eine Empfehlung der BAG Wohnungslosenhilfe e.V. (2025)

https://t1p.de/BAGW_Sicheres_Zuhause_fuer_Familien

Statistik untergebrachter wohnungsloser Personen

Destatis – Statistisches Bundesamt (2025)

https://t1p.de/Destatis_Statistik_Jan_2025

Wohnungslosenbericht der Bundesregierung

Ausmaß und Struktur von Wohnungslosigkeit (2024)

https://t1p.de/Wohnungslosenbericht_2024

Gemeinsam für ein Zuhause.

Nationaler Aktionsplan gegen Wohnungslosigkeit 2024

https://t1p.de/Nationaler_Aktionsplan_2024

Unsere Positionen und Empfehlungen

finden Sie auf der Internetseite des Fachverbands Evang. Wohnungsnotfallhilfe und Straffälligenhilfe in Bayern (FEWS) unter ‚Fachtage‘

<https://t1p.de/fews-bayern>